biber

BAUGESELLSCHAFT HANAU

Mieterzeitung der Baugesellschaft Hanau GmbH

3/2017

Nicht nur ein Haus - es könnte Ihr ZuHause sein.

Wann hat die Baugesellschaft Hanau geöffnet?

Montag, Dienstag, Donnerstag	von 08:00 – 16:00 Uhr
Mittwoch	von 08:00 – 18:00 Uhr
Freitag	von 08:00 – 12:00 Uhr

Termine nur nach Vereinbarung!!!

Wer ist für mich zuständig, wenn ich Fragen zur Wohnungsvermietung habe?

Herr Yilmaz	Lamboy, Rosenau	Tel. 2501-27
Frau Centner	Tümpelgarten	Tel. 2501-26
Frau Plitzko	Innenstadt	Tel. 2501-12
Frau Bulota	Innenstadt	Tel. 2501-15
Herr Stephan	Weststadt	Tel. 2501-11
Frau Budsinski	Auheim, Hafen, Steinheim, Wolfgang	Tel. 2501-13

Wer ist für mich zuständig, wenn ich Fragen zur Betriebskostenabrechnung habe?

Herr Menges	Tel.: 2501-45
Frau Ignee	Tel.: 2501-38

Sprechzeiten nach Vereinbarung immer dienstags und donnerstags von 09:00 – 12:00 Uhr.

Weitere wichtige Nummern

Zentrale	Frau Datz	Tel.: 2501-0
Meldung von Kleinreparaturen	Herr Kovacs	Tel.: 2501-77
Mahn- und Klagewesen	Frau Rodriguez-Garcia	Tel.: 2501-19
	Herr Jukic	Tel.: 2501-51
Mietenbuchhaltung	Frau Boeddicker	Tel.: 2501-16
Sozialberatung	Frau Weinzettel	Tel.: 2501-91
Störung der Rauchwarnmelder	Firma Ista	Tel.: 02015 0744 497
Kundenservice und Information	Firma Unitymedia	Tel.: 0221 466 191 05
Technischer Service bei Störungen	Firma Unitymedia	Tel.: 0221 466 191 00

Bei **dringenden** technischen Schwierigkeiten, die **außerhalb** unserer Öffnungszeiten auftreten, wenden Sie sich bitte an unseren Notdienst:

Notdienst	Firma Centner	Tel.: 2501 – 99

Liebe Mieterinnen und Mieter, liebe Leserinnen und Leser,

die Weihnachtszeit ist angebrochen und viele nehmen das Ende eines Jahres gerne zum Anlass, auf das Geschehene zurückzublicken. Für die Baugesellschaft Hanau war 2017 ein ganz besonderes und ereignisreiches Jahr. Es fanden verschiedene Veranstaltungen zur Feier des 75-jährigen Firmenjubiläums statt, wir veranstalteten einen Mieterfotowettbewerb und setzten einige Projekte mit verschiedenen Kooperationspartnern um. So haben wir beispielsweise gemeinsam mit den Johannitern das Projekt „Hausnotruf“ im Neubau in der Lenbachstraße verwirklicht und gemeinsam mit der Hilfezentrale der Vereinten Martin-Luther-Stiftung das Konzept „Wir helfen Ihnen zu Hause“ in die Tat umgesetzt. Außerdem wurde natürlich auch wieder gebaut, saniert und instand gesetzt. Weitere Informationen über unsere größten aktuellen Maßnahmen lesen Sie in diesem Heft.

Die Baugesellschaft hat außerdem Zuwachs bekommen: wie wir schon in der letzten Ausgabe des bibers berichteten, haben im August Leonie Reus und Adrian Hofmann ihre Ausbildung zur Immobilienkauffrau bzw. zum Immobilienkaufmann bei uns begonnen und das Team der Objektbetreuer wird von Gunther Petrick unterstützt. Am Empfang steht Ihnen künftig Verena Özhan zur Verfügung. Zudem bieten wir immer wieder Praktikanten die Gelegenheit, einen Einblick in die verschiedenen Tätigkeitsfelder bei der Baugesellschaft zu erhalten und Erfahrungen für ihr Berufsleben zu sammeln. Den Bericht aus der Sicht der Praktikanten lesen Sie in dieser Ausgabe unseres bibers.

Wie in jedem Jahr haben wir unseren Kino-Event veranstaltet, an dem zahlreiche Mieter-Kinder teilgenommen haben. Diesmal fiel die Wahl auf den Film „Paddington 2“. Mehr hierzu finden Sie auf den nächsten Seiten. An dieser Stelle nutze ich die Gelegenheit, um ein großes Dankeschön an das Kinopolis für die gute Zusammenarbeit zu richten. Mein Dank geht auch an die Mitarbeiter/innen der Baugesellschaft, die unseren Mieter-Kindern immer wieder einen schönen und unterhaltsamen Nachmittag bescheren.

Ich wünsche Ihnen im Namen aller Kolleginnen und Kollegen der Baugesellschaft Hanau eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit und alles Gute für das neue Jahr 2018.

Geschäftsführer
Baugesellschaft Hanau GmbH

Inhaltsverzeichnis

2 Kontaktdaten
3 Vorwort
4 Inhaltsverzeichnis
Impressum

Mietermitteilungen

5 - 6 Hilfezentrale
7 Jens Gottwald bleibt Geschäftsführer
Mitarbeiterausweise
8 Neue Mitarbeiter
9 Neue Pratikantinnen
10 Unsere Jubilare
11 Schönste Fensterbank gesucht
12 Hausordnung
13 Überweisung der Miete

Bauprojekte

14 Aktuelle Sanierungen
15 Parkhaus Nürnberger Straße

Baugesellschaft aktiv

16 - 17 Mieterfotowettbewerb
18 Mieterführerschein
19 Betriebsausflug - Kinoevent
20 - 21 Arbeit der Sozialberatung

Revue

22 - 27 75 Jahre Leben in Hanau - Wiederaufbau

Freizeittipps

28 Makramee
29 Wohnträume
30 Wintervergnügen
31 Närrische Zeit

Impressum: biber – Mieterzeitung der Baugesellschaft Hanau GmbH - Heft 3 - Dezember 2017 - Auflage: 4.000 Exemplare Erscheinungsweise: 3x jährlich - **Herausgeber:** Baugesellschaft Hanau GmbH, Heinrich-Bott-Straße 1, 63450 Hanau Tel.: 06181 2501-0 - E-Mail: info@bau-hanau.de - **Redaktion:** Alexandra Kovacs-Jungbauer, Lisa Ruck - **Gestaltung:** Günter Gottlieb, Tel.: 06181 12612 - **Fotos:** Günter Gottlieb, Brigitta Möllermann, Baugesellschaft Hanau. - **Druck:** ingra Druck GmbH, Hanau - **Anzeigen:** Alexandra Kovacs-Jungbauer, Tel.: 06181 2501-35, E-Mail: redaktion@bau-hanau.de. - **Internet:** www.bau-hanau.de

„Wir helfen Ihnen zu Hause!“

Initiative von Baugesellschaft und Hilfezentrale vorgestellt

Auf dem Foto sehen Sie Stefan Adelmann (Prävention Polizei SOH), Jens Gottwald (Baugesellschaft Hanau), Oberbürgermeister Claus Kaminsky und Thorsten Hitzel (Vorstand VMLS)

Bei einem Pressegespräch mit Oberbürgermeister Claus Kaminsky haben jetzt die Baugesellschaft Hanau und die Hilfezentrale, der Ambulante Pflegedienst der „Vereinte Martin Luther + Althanauer Hospital Stiftung Hanau“ (VMLS), eine neue gemeinsame Initiative aus der Taufe gehoben. „Wir helfen Ihnen zu Hause!“ richtet sich speziell an die älteren Mieter der Baugesellschaft und bietet ihnen ein breit gefächertes Angebot zur Unterstützung im Alltag.

Dabei steht pflegerische Versorgung genau so auf dem Programm wie Hilfsleistungen im Haushalt, mobile Physiotherapie sowie Beratung zu verschiedenen Themen. Als Kooperationspartner ebenfalls mit im Boot ist das Polizeipräsidium Südosthessen: Geplant sind zunächst gemeinsame Veranstaltungen, bei denen beispielsweise Fachleute über Trickbetrug, Einbruchschutz oder die sichere Teilnahme am Straßenverkehr referieren werden.

Hanaus Oberbürgermeister Claus Kaminsky, betont die Wichtigkeit einer solchen Zusammenarbeit: „Es geht mit der Initiative ‚Wir helfen Ihnen zu Hause‘ darum, Dienstleistungen zu vernetzen und quasi ‚alles aus einer Hand‘ anbieten zu können. Häufig sind ältere Menschen, die Hilfe oder Unterstützung benötigen, mit der Suche nach dem richtigen Ansprechpartner überfordert, und wenn dann noch verschiedene Stellen involviert werden müssen, um Hilfen zu beantragen, ist es einfach zu viel für sie. Durch die Kooperation können mögliche Hilfsangebote nun schnell und unkompliziert unter einen Hut gebracht werden und zu den Betroffenen gelangen.“

Der Geschäftsführer der Baugesellschaft, Jens Gottwald, ergänzt: „Bislang konnten wir unseren Mietern mit Beratung zum Wohnumfeld und Hilfsmitteln etc. helfen, aber bei Fragen zur Pflege müssen Fachleute aus diesem Gebiet ran. Und in Gesprächen mit den Mietern haben wir immer öfter den Wunsch nach Alltagshilfen vernommen, konnten dem aber

Betreuung in der Martin-Luther-Stiftung - Foto: MLS

Hilfe in vielen Lebenslagen - Foto: MLS

mit unseren Mitarbeitern nicht nachkommen und waren auf der Suche nach einem Partner vor Ort, der diesen Bereich abdeckt. Damit wollen wir es den Mietern ermöglichen, so lange wie möglich in ihrer Wohnung wohnen zu bleiben - die meisten haben diesen Wunsch!“ Die Baugesellschaft sehe sich nicht nur als reiner Vermieter oder als Hausverwaltung, sondern wolle auch bei sozialen Themen ansprechbar sein.

VMLS-Vorstandschef Thorsten Hitzel begrüßt das neue Projekt: „Wir wissen, dass rund 75 Prozent der älteren Menschen so lange wie möglich in ihren eigenen vier Wänden bleiben möchten. Diesem Wunsch müssen wir uns als Träger der Altenhilfe stellen - ‚ambulant vor stationär‘ lautet die Devise. Die Initiative, die wir nun gemeinsam mit der Baugesellschaft angestoßen haben, setzt genau dort an und bietet die Unterstützung zu Hause. Das gibt den Betroffenen Sicherheit und das Gefühl von Selbstbestimmtheit und nimmt ihnen gleichzeitig Angst vor einschneidenden Veränderungen wie zum Beispiel einem Umzug in eine Pflege-Einrichtung.“

Über die Hilfezentrale erhalten die Mieter bei Bedarf hauswirtschaftliche Leistungen wie Hilfe beim Einkaufen, bei der Wäsche oder beim Putzen, Essen auf Rädern, mobile Physiotherapie, Pflegeleistungen und Beratung zu Pflegethemen. Die Mieter der Baugesellschaft werden über Flyer und Aushänge in den Liegenschaften, mittels Homepage und Facebook über die neue Kooperation informiert und erhalten damit auch die relevanten Kontaktdaten. Mehrere eigens gekennzeichnete Fahrzeuge sind für die Nutzer im Einsatz. (MLS/BauHu)

Hilfe bei den täglichen Verrichtung - Foto: MLS

Gymnastik - Foto: MLS

Jens Gottwald bleibt Geschäftsführer der Baugesellschaft Hanau und wird Sprecher des Managementausschusses

Jens Gottwald ist jetzt auch Sprecher des Managemnetausschusses der BHG

Der Aufsichtsrat der Baugesellschaft Hanau berief Rechtsanwalt Jens Gottwald 2008 in die Geschäftsführung. Kürzlich verlängerte er Herrn Gottwalds Tätigkeit als Geschäftsführer erneut um weitere fünf Jahre von 2018 bis 2023.

Bei der BeteiligungsHolding Hanau (BHG) steigt Jens Gottwald vom bisherigen Vorsitzenden des Managementausschusses zu dessen Sprecher auf. Dieser Vertrag gilt vom 1. Oktober an. Damit verbunden ist, dass der 46-Jährige die Geschäftsführung der Hanauer Parkhausgesellschaft (HPG) an Markus Henrich abgibt, der den städtischen Eigenbetrieb Hanau Infrastruktur Service leitet.

In der jüngsten HPG-Aufsichtsratssitzung würdigte Oberbürgermeister Claus Kaminsky die Verdienste Gottwalds, der die städtischen Parkhäuser auf den modernsten Stand gebracht habe. Zugleich hielt er HIS-Betriebsleiter Henrich als Nachfolger in der HPG-Geschäftsführung zugute seit seinem Amtsantritt vor anderthalb Jahren der Stadt Hanau wertvolle Dienste zu leisten.

Seit Jahresbeginn stand Herr Gottwald bereits dem Managementausschuss der BHG vor, der aus den Geschäftsführungen der wichtigsten Töchter der Konzernmutter BHG besteht – beispielsweise Klinikum, Stadtwerke und Hanauer Straßenbahn. Der Managementausschuss befasst sich mit Synergien, um beispielsweise durch gemeinsame Beschaffung oder ein einheitliches IT-System Kosten zu sparen.

Jens Gottwalds vornehmliche Aufgabe als Sprecher des Managementausschusses soll im Gebäudemanagement für die BHG-Gesellschaften und alle städtischen Immobilien liegen. Dafür bringe er genug Erfahrung mit als Chef der Baugesellschaft, die entscheidenden Anteil am beispielhaften Hanauer Stadtumbau habe, meint Oberbürgermeister Kaminsky.

Im Zweifel, Ausweis zeigen lassen

Unsere Mitarbeiter haben Dienstausweise!

Auf unserer Homepage und in der Presse wurde bereits darüber berichtet. Es kommt immer mal wieder vor, dass sich dreiste Betrüger als Mitarbeiter der Baugesellschaft ausgeben, an Wohnungen klingeln und sich so unbefugt Zutritt zu den Wohnungen verschaffen wollen, um die Bewohner zu bestehlen. Dies geschieht sogar spät abends. Die Polizei ist bereits darüber informiert.

In der Regel kennen unsere Mieter die für sie zuständigen Objektbetreuer, Kundenbetreuer und technischen Sachbearbeiter. Falls Sie sich aber mal unsicher sind, lassen Sie sich den Mitarbeiterausweis zeigen, den alle unsere Außendienstmitarbeiter mit sich führen.

Auch finden Sie unter www.bau-hanau.de/ueber-uns/unser-team/ alle Mitarbeiter mit Foto aufgelistet.

Neue Mitarbeiter

Gunter Petrick – neuer Objektbetreuer in der Innenstadt

Gunter Petrick

Im September konnten wir die Objektbetreuer durch Herrn Gunter Petrick verstärken. Da Herr Karger Vater wurde und sich ein Jahr um die Erziehung seines Kindes kümmern möchte, war im Innenstadtbezirk eine Lücke entstanden, die Herr Petrick während dieser Zeit schließen wird.

Herr Petrick, Jahrgang 1962, ist erlernter Baufacharbeiter mit Spezialisierung auf Mauerwerk und Fliesenleger und arbeitete viele Jahre als Polier und Bauleiter. Nach kurzem Exkurs im Vertrieb ist er nun heute wieder froh, handwerklich tätig zu sein und sein Fachwissen anwenden und erweitern zu können. Zu seinen Hobbys zählen Skifahren, Tauchen und Wandern mit seiner Familie. Nach Feierabend nascht er gerne, wie er uns erzählte, hochwertige Confiserie-Pralinen und hessische Käse-Sahne Torte zu einer Tasse Kaffee.

Die Kolleginnen und Kollegen der Baugesellschaft Hanau heißen ihn herzlich willkommen.

Verena Özhan – ein neues Gesicht in der Zentrale

Verena Özhan

Im November konnten wir Frau Özhan als neue Kollegin der Wohnungswirtschaft begrüßen. Als langjährige Mieterin der Baugesellschaft Hanau GmbH und Gründungsmitglied des Vereines Südlichter e. V, in dem sie seit 2014 ehrenamtlich tätig ist, wird sie die Leitung des Empfangs in der Zentrale übernehmen. Frau Özhan hat große Freude am Umgang mit Menschen und kann die Seite und Probleme der Mieter und anderen Kunden gut nachvollziehen.

Durch ihre vorherigen Arbeitsstellen in der Telefonzentrale eines Taxiunternehmens und am Empfang eines Personaldienstleisters bringt sie das nötige Wissen und die Erfahrung mit, um ihre Arbeit bei der Baugesellschaft Hanau erfüllen zu können. „Mich erwartet in der Zentrale und am Empfang ein vielfältiges Aufgabengebiet, dass ich gerne und mit viel Freude übernehmen will. Ich sehe dies als Neuanfang und tollen Start in einen neuen Lebensabschnitt. Nach dem Grundsatz ´Lächle und die Welt wird bunt´, möchte ich die Mieterinnen und Mieter der Baugesellschaft begleiten und den Empfang führen, “ so Frau Özhan.

Die Kolleginnen und Kollegen der Baugesellschaft Hanau heißen sie herzlich willkommen.

Ihr Meisterbetrieb in Hanau
WERNER CENTNER
ELEKTRO INSTALLATION
PARTNER KNX
Netzwerke | EIB-Anlagen | Telefonanlagen | Sat-/Kabelfernseh- und DVB-T-Anlagen
Plantagenstraße 6 | 63452 Hanau | Telefon 0 61 81 / 91 08 - 0
www.elektro-centner.de | E-Mail: info@elektro-centner.de

Neue Praktikantinnen

Zwei Praktikantinnen berichten von ihren Erfahrungen

Die Berufswahl ist nicht immer ganz einfach. Um junge Menschen bei der Berufsorientierung zu unterstützen, nimmt die Baugesellschaft Hanau oft Praktikanten auf. Bei der Baugesellschaft arbeiten Menschen mit den unterschiedlichsten Berufsausbildungen. Neben verschiedenen Handwerksberufen und dem Berufsbild des Immobilienkaufmanns, in dem die Baugesellschaft Hanau auch regelmäßig junge Menschen ausbildet, treffen Praktikanten auf Buchhalter, Betriebswirte, Sozialpädagogen und Bauingenieure, die ihnen einen Einblick in den Arbeitsalltag ermöglichen. Aber welchen Eindruck haben die Praktikanten von der Baugesellschaft Hanau? Mit welchen Erwartungen sind sie ihr Praktikum angetreten und wurden diese Erwartungen erfüllt?

Zwei Praktikanten schilderten uns ihre Eindrücke:

Schülerin, 16 Jahre aus Mühlheim:

„Ich besuche zurzeit die 10. Realschulklasse. In meiner Schullaufbahn absolvierte ich bereits einige Praktika, darunter auch ein einwöchiges, freiwilliges Praktikum in den Herbstferien bei der Baugesellschaft Hanau. Bevor das Praktikum begonnen hatte, stellte ich mir die Frage, ob ich es im Nachhinein vielleicht bereuen würde, in meinen Ferien ein Praktikum zu absolvieren. Doch dem war nicht so. Direkt am ersten Tag wurde ich sehr freundlich von jedem empfangen und aufgenommen. Einfach ein sehr sehr tolles Team. Frau Kovacs- Jungbauer hat sich täglich darum gekümmert, dass ich Beschäftigung habe. Ich hatte verschieden Aufgaben zu erledigen und bekam dadurch einen tollen Einblick in die Berufe. Ich war im Büro aber auch sehr oft vor Ort und konnte mir dadurch einen guten Überblick verschaffen. Mein Fazit zu dem einwöchigen Praktikum: Obwohl ich Ferien hatte, bin ich sehr gerne zur Arbeit gekommen und hatte auch täglich viel Spaß. Mein Interesse am Berufsbild der Immobilienkauffrau wurde dadurch noch mehr geweckt, sodass ich mich dazu entschieden habe, in diese Berufsrichtung zu gehen. Vielen Dank für die tolle Zeit und dass sie sich alle so gut um mich gekümmert haben.“

Daria S., 19 Jahre:

„Ich interessiere mich schon länger für den Beruf der Immobilienkauffrau und freue mich daher, dass ich aktuell ein zweimonatiges Praktikum bei der Baugesellschaft Hanau machen kann, um Einblicke in die Immobilienwelt zu erhalten. In den ersten zwei Wochen durfte ich den Bauingenieuren über die Schulter gucken und hier und da auch schon mal mit anpacken. Bis zum Ende meines Praktikums werde ich noch die technische Abteilung, die Wohnungswirtschaft und die Sozialberatung kennenlernen und mir so einen besseren Eindruck vom Beruf der Immobilienkauffrau machen können. Mir war zu Beginn meines Praktikums nicht bewusst, wie viel es hier zu tun gibt, bis das Praktikum begonnen hat. Bereits in der ersten Woche konnte ich mir einen guten Einblick in die umfangreiche Arbeit der Mitarbeiter der Baugesellschaft verschaffen und hoffe, dass mich auch die anderen Bereiche noch mehr in meinem Berufswunsch bestätigen. Ich bin sehr gespannt, wie die nächsten Wochen verlaufen werden und hoffe, dass ich aus dieser Erfahrung viel lernen kann und dass dieses Praktikum mir etwas Wertvolles für meine Zukunft mitgibt.“

Hergesell
HAUSMODERNISIERUNGEN
MEISTERBETRIEB
FLIESEN
MAURER
MONTAGEARBEITEN
3D BÄDERPLANUNG
INNENAUSBAU
Wir verschönern Ihr Haus!
Spitzenweg 36 · 63457 Hanau
Tel. (06181) 969 1697 · Fax (06181) 6750962
Mobil 0163/3204033
E-Mail: info@antonhergesell.de
www.bau-hergesell.de

Unsere Jubilare

Acht Mitarbeiter der Baugesellschaft Hanau GmbH wurden im November von der Geschäftsleitung für ihre Betriebstreue zum Mittagessen eingeladen.

Insgesamt können acht Mitarbeiter im Jahr 2017 auf eine 10-, 15- und 20-jährige Dienstzeit zurückblicken.

Die Ehrung fand in einem feierlichen Rahmen statt, bei der die Jubilare bei einem Mittagessen ihre Feierstunden genießen konnten. Zu Beginn der Veranstaltung dankte Geschäftsführer Jens Gottwald allen Mitarbeitern für ihre Treue und ihren Einsatz zum Wohle der Baugesellschaft Hanau GmbH. „Diese Treue, die sich in Beständigkeit, Loyalität und Zuverlässigkeit äußert, ist es, die Sie auszeichnet und von der seit Jahren die Baugesellschaft Hanau GmbH profitiert“, brachte es Gottwald auf den Punkt. „Viele Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zeichnen sich durch ein hohes Engagement für das Unternehmen aus, was nicht selbstverständlich ist und hohe Anerkennung verdient“, so der Geschäftsführer weiter. Gleichzeitig stellte Geschäftsführer Jens Gottwald heraus, dass diese Treue aber auch für die Unternehmung Stadt Hanau gelten würde. Der Gesellschafter, die Stadt Hanau, hege keinerlei Verkaufsinteresse an Teilen der Gesellschaft, die damit für alle Kolleginnen und Kollegen einen sicheren und zuverlässigen „Hafen“ darstellen würde. Insofern war es für Gottwald auch ein Moment, den städtischen Arbeitgeber zu loben.

Des Weiteren hatte Jens Gottwald in seiner Rede über jeden einzelnen Jubilar auch etwas Persönliches zu berichten, was dem ein oder anderen ein Schmunzeln ins Gesicht zauberte. Mit dem besten Dank und allen guten Wünschen überreichte Herr Gottwald den Mitarbeitern Ehrenurkunden der Industrie- und Handelskammer, Grimmschecks und Feierabendtickets der Hanauer Parkhaus GmbH.

Folgende Mitarbeiter/innen wurden geehrt:

10 Jahre:

Lisa Budsinski, Kundenbetreuerin in der Wohnungswirtschaft, Team 3, Eintritt 1.08.2007

Alexandra Lukas, Sachbearbeiterin der Kreditorenbuchhaltung, Eintritt 1.01.2007

Oliver Stephan, Kundenbetreuer in der Wohnungswirtschaft, Team 3, Eintritt 1.08.2007

15 Jahre:

Heike Happ, Sachbearbeiterin der Finanzbuchhaltung, Eintritt 1.06.2002

Monika Ignee, Sachbearbeiterin in der Umlagenbuchhaltung, Eintritt 15.02.2002

Hans Menges, Sachbearbeiter in der Umlagenbuchhaltung, Eintritt 1.08.2002

Hakija Tadzic, Sachgebietsleiter in der Wohnungswirtschaft, Eintritt 1.08.2002

20 Jahre:

Hakan Yilmaz, Kundenbetreuer in der Wohnungswirtschaft, Team 1, Eintritt 1.08.1997

„Schönste Fensterbank“ gesucht

Wir suchen die schönste Fensterbank unserer Mieter

Im Frühjahr 2017 riefen wir, anlässlich unseres 75-jährigen Jubiläums, einen Fotowettbewerb ins Leben und baten unsere Mieter, uns zu zeigen, was Ihr Zuhause zu etwas Besonderem macht. Und das haben Sie uns, durch den Blick der Linse, mit zahlreichen Einsendungen gestattet. Die positive Resonanz hat uns aber auch darin bestärkt, in 2018 einen neuen Fotowettbewerb für unsere Mieter auszurufen.

In jeder Wohnung gibt es eine ganz besondere Fensterbank, auf die Blumen besonders gut gedeihen. Ihre Besitzer sind stolz auf ihre heimische Blumeninsel. Hin und wieder zeigen Sie unseren Kollegen vom Außendienst diesen Blütenschatz. Auch bekommen andere Besucher die Blütenbracht im oft heimischen Wohnzimmer zu sehen. Dem Rest Hanaus bleiben sie aber verborgen. Wenn Sie auch stolz auf Ihre blühende Fensterbank sind, fotografieren Sie diese und nehmen mit dem Foto am Mieter-Fotowettbewerb 2018 teil. Im April 2018 erscheint die nächste Ausgabe des Bibers. Dieser Ausgabe ist ein Brief beigelegt, in dem sich nähere Informationen zum Wettbewerb und die Teilnahmebedingungen befinden. Und natürlich wird es wieder etwas zu gewinnen geben. Wir freuen uns schon darauf erneut, durch den Blick der Linse, unsere Mieter besser kennenlernen zu dürfen.

Zum 75-jährigen Firmenjubiläum organisierten die Mitarbeiter der Baugesellschaft einen selbstfinanzierten Wochenendkurztrip nach Bulgarien, an dem sich viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beteiligten.

Information zur Durchführung der kleinen und großen Hausordnung

Im Winter ist auch Schneeschippen angesagt

In unserer aktuellen Hausordnung heißt es:

Die regelmäßige Sauberhaltung und Pflege des Treppenhauses (einschließlich der dazugehörigen Flure) obliegen allen Mietern.

Die Mieter im Erdgeschoss reinigen und pflegen die Haustreppe, den Hauseingang (inklusive Hauseingangstür und Briefkasten/ Klingelanlage) sowie die Treppe und den Flur ihres Geschosses. Die Mieter der Wohnungen in den oberen Stockwerken reinigen und pflegen die Treppe zu ihrem Geschoss und den dazugehörigen Flur sowie die zugehörigen Fenster. Wohnen mehrere Parteien in einem Geschoss, so wechseln sie sich bei diesen Arbeiten ab.

Die Reinigung und Pflege der Kellertreppen, Kellerdurchgänge, Bodentreppen, des Bodens, Fahrstuhls und sonstiger zur gemeinsamen Benutzung bestimmter Hausteile erfolgt im Wechsel.

Die Mieter sind gehalten, für Sauberkeit des Hauses und seiner Umgebung, besonders im Bereich des Mülltonnenstandplatzes, zu sorgen. Durch Anlieferung von Gütern verursachte Verunreinigungen sind sofort zu beseitigen.

Die jeweils aktuelle Straßenreinigungssatzung der Stadt / Gemeinde ist bei der Durchführung der Reinigung der öffentlichen Flächen im Außenbereich zu beachten und anzuwenden.

Sollte keine Reinigungsfirma im Haus eingesetzt sein, haben die Mieter bei Schneefall entsprechend der Satzung der Stadt Hanau den Gehweg vor dem Haus, die Zugänge zum Haus und zur Fahrbahn, die Haustreppe und den Hauseingang von Schnee zu räumen. Die Verpflichtung gilt von 7.00-20.00 Uhr. Bei Schnee- und Eisglätte ist rechtzeitig so zu streuen, dass Gefahren nicht entstehen können. Als Streumittel sind vor allem Sand, Splitt und ähnliche abstumpfende Mittel zu verwenden. Den zeitlichen Einsatz der einzelnen Mietparteien regelt der vom Vermieter aufgestellte Reinigungsplan.

Bei persönlicher Verhinderung, die mietvertraglich übernommene Reinigungs- und Schneeräumungspflicht zu erfüllen, hat der Mieter für Ersatz zu sorgen.

Was heißt das zusammengefasst für den einzelnen Mieter?

Kleine Hausordnung:

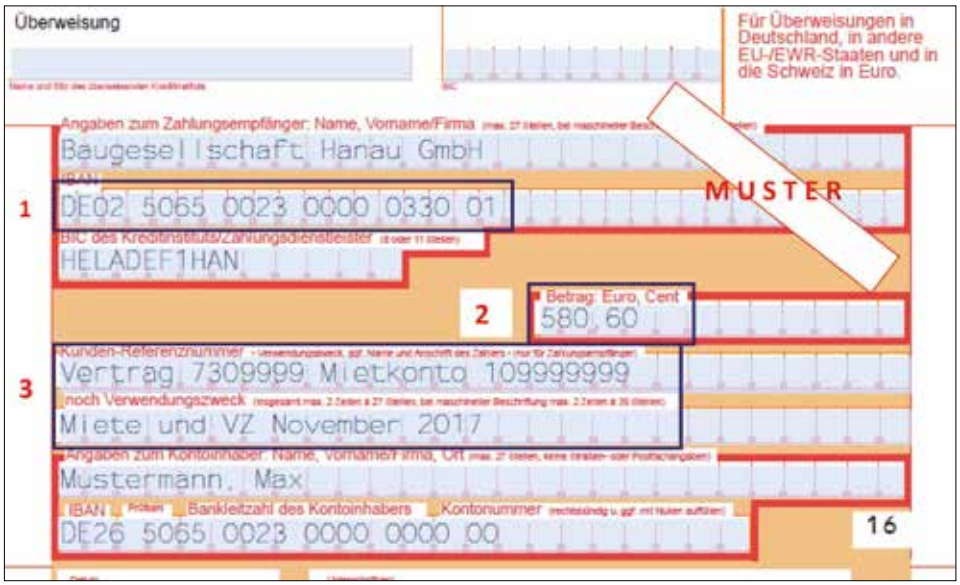
1. Die Mieter im Parterre reinigen und pflegen die Haustreppe (inkl. Treppengeländer), den Hauseingang (inklusive Hauseingangstür und Briefkasten / Klingelanlage) sowie die Treppe, die Hauseingangstür und den Flur ihres Geschosses.
2. Die Mieter der Wohnungen in den oberen Stockwerken reinigen und pflegen die Treppe zu ihrem Geschoss (inkl. Treppengeländer), die jeweiligen Fenster und den dazugehörigen Flur.

Große Hausordnung:

Wer laut dem ausgehängten Reinigungsplan an der Reihe ist, muss folgende Bereiche reinigen:

- der Weg hinter und neben dem Haus
- die Zugangswege zum Haus und den Bürgersteig vor dem Haus, sowie von der Straßenmitte bis zum Rinnstein
- allgemeine Kellerräume (Waschküche, Trockenraum, Fahrradkeller usw.) Kellergänge und Kellertreppe
- Ggfs. vorhandene Dachböden oder allgemeine Flächen auf dem Dachboden bzw. andere zur gemeinsamen Benutzung bestimmte Hausteile
- Mülltonnenplatz
- Unkraut auf den Gehwegen entfernen
- Auflesen von grobem Unrat im Bereich des Hauseingangs bzw. im Bereich der Zuwege
- Räum- und Streupflicht bei Schneefall im Winter

Infos zur Überweisung der Miete



Wir benötigen Ihre Mithilfe. Um unsere Kolleginnen und Kollegen der Mietenbuchhaltung zu entlasten, bitten wir alle Mieterinnen und Mieter der Baugesellschaft, Ihre Überweisungen und Daueraufträge hinsichtlich Ihrer Angaben zu überprüfen.

Pro Monat erreichen uns mehr als 2.000 Zahlungen per Überweisung bzw. Dauerauftrag. Diese Zahlungseingänge müssen manuell auf das richtige Mietkonto verbucht werden. Um diese Arbeiten so reibungslos wie möglich durchführen und zuordnen zu können, sind folgende Punkte unerlässlich:

1. Bitte verwenden Sie für Ihre Mietzahlungen ausschließlich unser Konto bei der Sparkasse Hanau mit der IBAN DE02 5065 0023 0000 0330 01.
2. Weiterhin bitten wir Sie zu prüfen, ob Ihre Zahlung in voller Höhe und Cent genau erfolgt. Jede Zahlung, die nicht der aktuellen Grundmiete incl. Nebenkosten-Vorauszahlungen entspricht, bedeutet für uns Mehraufwand, da keine 1:1 Zuordnung möglich ist, sondern ein Restposten gebildet werden muss.
3. Geben Sie bitte Ihre Mietkonto-/Debitorennummer an. Diese ist neunstellig und beginnt mit 101... oder 109.... . Ebenfalls Ihre Vertragsnummer: Altverträge können ein- bis fünfstellig sein, aktuellere Verträge sind grundsätzlich siebenstellig und beginnen mit 722xxxx/723xxxx/730xxxx.

Ihre aktuellen Daten entnehmen Sie bitte entweder der letzten Betriebskostenabrechnung oder einem Mieterhöhungsschreiben, falls Sie letzteres nach der Nebenkostenabrechnung erhalten haben.

Alternativ bieten wir Ihnen das Lastschriftverfahren an. Ihre Miete wird durch uns monatlich von Ihrem Konto eingezogen. Ergeben sich durch die Nebenkostenabrechnung Änderungen Ihrer Miethöhe, werden diese automatisch ab der neuen Fälligkeit berücksichtigt. Sie müssen an nichts denken.

Gerne stehen wir Ihnen für Ihre Fragen zur Verfügung. Bitte wenden Sie sich an Ihren zuständigen Kundenberater oder unsere Mietenbuchhaltung.

KANN ICH EINEN ANSPRECHPARTNER
» IN ALLEN SERVICEFRAGEN HABEN?
KLAR DAS GEHT!
Mit unseren
» SATURN Services
Mehr auf saturn.de/service
» 0% FINANZIERUNG* » EXPRESS LIEFERUNG » EINBAUGERÄTECHECK
» 5 JAHRE GARANTIE » STANDARD, KOMFORT UND PREMIUM LIEFERUNG
Weitere Informationen erhalten Sie in Ihrem SATURN Hanau.
*0% effektiver Jahreszins, ab € 100.- Finanzierungssumme, monatliche Mindestrate € 10.-, Laufzeit 6-33 Monate.
Vermittlung der Finanzierungen erfolgt ausschließlich für unseren Finanzierungspartner: TARGOBANK AG & Co. KGaA, Kasernenstraße 10, 40213 Düsseldorf
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Hanau Kurt-Blaum-Platz 8 63450 Hanau Tel.: 06181/9450-0
SATURN

Aktuelle Sanierungsmaßnamen

Zwischenstand

Louise-Schröder Straße und Im Schlosshof bei der Sanierung

Vielleicht haben Sie darüber bereits etwas in der Presse, in der letzten Mieterzeitschrift oder auf der Homepage lesen können. Hier fassen wir Ihnen die neuesten Entwicklungen zusammen:

Aktuell werden die Gebäude in der **Philipp-Reis-Straße 1-3** umfassend saniert und modernisiert. Dabei steht vor allem auch das Thema Barriereminimierung im Vordergrund. Aus Sicherheitsgründen wurden bis zum Beginn der Arbeiten verschiedene Vorkehrungen getroffen, wie das Entfernen des unteren Teils der Fassade, den Einsatz eines Sicherheitsdienstes sowie die Ausstattung der Treppenhäuser mit einer Funk-Brandmeldeanlage. Mittlerweile sind die Sanierungsarbeiten aber im vollen Gange. Die Dämmung der Fassade wurde im November bereits fertig gestellt und es werden im Rahmen der Gesamtmaßnahme alle Versorgungsstränge erneuert. Die Sanierung der ersten beiden Stränge sowie die zugehörigen Fliesenarbeiten werden derzeit durchgeführt und noch in diesem Jahr abgeschlossen.

Ein weiteres Projekt ist das **Schlosscarrée**. Die Häuser Im Schlosshof 5, 7 und 9 werden umfassend saniert (Anlegen der Fassade, Erneuerung des Daches, Dämmung von Kellerdecke und Dachboden, neue Hauseingänge etc.). In den Wohnungen werden unter anderem Heizungen und Kamo-Stationen installiert, die Elektroverteilungen, Böden, Türen und Tapeten erneuert und die Bäder saniert. Die vier Leerstandswohnungen im EG werden zusätzlich behindertenfreundlich ausgebaut und die Balkone dazu mit Aufzügen versehen.

In der **Louise-Schröder-Straße 7+9** wird Ende des Jahres noch das Dach gedämmt, saniert und die Fassade neu angelegt. Die Wohnungen dieser beiden Häuser sind bereits instand gesetzt worden (Elektro-, Putz- und Malerarbeiten, Erneuerung der Bäder, Innentüren und des Bodenbelages). Außerdem wurden die Eingangsbereiche erneuert und das Treppenhaus in Haus Nr.7 angelegt. Die Arbeiten im Treppenhaus in Haus Nr. 9 werden Ende des Jahres ausgeführt.

Die Sanierung des **Südcarrées** (Französische Allee 1-3, Karl-Röttelberg-Straße 12, Calvinstraße 9) hat bereits in diesem Jahr begonnen. Auch hier werden behindertenfreundliche Wohnungen im EG geschaffen, alle Wohnungen werden mit neuen Bädern und Heizungen ausgestattet, die Elektroverteilungen werden komplett erneuert und Balkonanlagen werden neu geschaffen. Außerdem wird die Fassade neu angelegt, das Dach repariert und Dachboden und Kellerdecke gedämmt.

Eine größere Instandsetzung wurde im Tümpelgarten, in der Liegenschaft **August-Schärttner-Straße**, durchgeführt: hier wurden das Dach samt der Fassade erneuert, die Laufwege überarbeitet und die Balkone kernsaniert.

Französische Alle 1, Ecke Calvinstraße 9

Parkhaus Nürnberger Straße

„Ein echter Hingucker“

Die neue Parkhausfassade

Wochenlang war das Parkhaus in der Nürnberger Straße wegen Sanierungsarbeiten verhüllt. Jetzt ist es am östlichen Eingang zur Hanauer City zu einem städtebaulichen Hingucker geworden. Die aufwendige, insgesamt 5,4 Millionen Euro teure Sanierung und Modernisierung in der Nürnberger Straße, verbunden vor allem mit einer umfangreichen Betoninstandsetzung, begann im Herbst 2014.

Dass das Parkhaus Nürnberger Straße mit seinen 348 Auto-Einstellplätzen zum „Hingucker“ geworden ist, dafür sorgen vor allem die Lochblech-Fassadenteile aus eloxiertem Blech. In der Nürnberger Straße ist nicht nur eine alte Ansicht vom Kaufhof (vormals Kaufhaus Tietz) zu sehen, als das Kaufhaus bis zum Umzug zum Marktplatz noch dort beheimatet war, wo heute das Parkhaus steht. Darüber hinaus sind historische Darstellungen des Altstädter Marktes, des Platzes an der Wallonisch-Niederländischen Kirche, des Rathauses am Marktplatz, des Schlosses Philippsruhe, des Steinheimer Schlosses und aus dem Kurpark Wilhelmsbad zu sehen. Die Fassadenansicht schuf eine auf Lochplatten spezialisierte Münchener Firma. Sie stanzte maschinell per Laser die auf ein Blech projizierte Bildvorlage, viele hunderte, nur wenige Millimeter große Löcher. Das Herstellen dieser Lochbleche dauerte rund zwei Monate. Mit diesem Schritt schloss die HPG den Feinschliff für die Fassade am Parkhaus Nürnberger Straße ab.

Ein wesentlicher Teil des vorherigen Sanierungsabschnittes betraf die Ein- und Ausfahrten sowie die Umfahrungen und Rampen bis hin zur höchsten Parkebene 14, ebenso Stahlbauarbeiten an der Überdachung und der Fassade. Auch verfügt das Parkhaus Nürnberger Straße über sechs Ladestationen für Elektro-Autos. Auf das neue Dach des Parkhauses, ebenfalls Teil der Modernisierung, lässt die HPG eine Photovoltaik-Anlage installieren, um Strom aus Sonnenlicht zu gewinnen. Die Sanierung erbrachte für Kundinnen und Kunden weitere Vorteile: Die Zahl der Behinderten-Parkplätze stieg von zwei auf acht, die der Eltern-Kind-Parkplätze von 3 auf 15 und die der Frauen-Parkplätze von 6 auf 18. Sogenannte Parkteppiche sind als Flächen, auf welche die Autos passen, kundenfreundlich gekennzeichnet. Neue LED-Lampen sorgen für bessere Ausleuchtung, ein besseres Sicherheitsempfinden bei Parkkundinnen und geringeren Stromverbrauch. Ein farbiges Bodenleitsystem erleichtert den Fußweg zum Ausgang.

Ehrung für zwei langjährige Mitarbeiter

Zwei langjährige Mitarbeiter der HPG, die zum Zeitpunkt der Parkhausneueröffnung ihr 15-jähriges Firmenjubiläum feierten, sollen daher nicht vergessen werden. Andreas Herchenröder, dessen Mutter bereits bei der HPG arbeitete, ist in der städtischen Gesellschaft gewissermaßen groß geworden und mit ihr eng verbunden. Er ist der Technische Leiter der HPG und stolz auf das neu sanierte Parkhaus. Abdullah Özenc ist technischer Mitarbeiter und aus der HPG nicht mehr wegzudenken. Beide haben durch ihre Verbundenheit mit dem Betrieb und ihr Engagement die HPG entscheidend mitgeprägt.

Abdullah Özenc, Jens Gottwald und Andreas Herchenröther

Der 2. und 3. Platz des Mieterfotowettbewerbs

Wer belegte eigentlich die Plätze zwei und drei beim Mieter-Foto-Wettbewerb der Baugesellschaft? Wer sich dahinter verbirgt, wollen wir nicht länger für uns behalten. Wie in der letzten Ausgabe des Biber angekündigt, stellen wir Ihnen nun die Plätze zwei und drei vor.

Den 2. Platz belegten Gabriele Baldauf (GB) und Dirk Baumgärtel aus der Hanauer Innenstadt, Französische Allee.

Frau Baldauf, Sie bezeichnen Ihr Heim als „unsere Dolce Vita“. Sie scheinen sich sehr wohl zu fühlen. Was macht Ihr Zuhause zu etwas Besonderem?

GB: „Als mein Partner und ich beschlossen zusammen zu ziehen, hatten wir keine konkrete Vorstellung, wie die Wohnung genau sein sollte. Es sollte möglichst in der Innenstadt von Hanau sein und sie sollte einen schönen Balkon haben. Da fiel mir ein Artikel in einer Hanauer Zeitung auf. Ein positiver Bericht über das Baugeschehen in der Französischen Allee. Kurz entschlossen habe ich bei der Baugesellschaft angerufen und meine Wünsche mitgeteilt. Herr Tadzic hatte am Telefon auch sofort einen passenden Vorschlag, sodass ich gleich einen Termin vereinbart habe. Abends habe ich dann meinen Partner damit überrascht.“

Dolce Vita in der Hanauer Innenstadt

Das war bestimmt eine gelungene Überraschung.

GB: „Ja das war es. Wir gingen zum Termin und waren sofort von den Ausführungen zur Ausstattung, dem Grundriss usw. angetan. Wir haben nicht lange überlegt und schon am nächsten Tag zugesagt. Dann konnten wir es kaum noch erwarten. Am 20.10.2016 war es dann soweit. Die Schlüsselübergabe erfolgte. Rund herum war noch Baustelle und die Handwerker gaben sich die Klinke in die Hand. Doch wir freuten uns wie die Kinder zu Weihnachten.“

Jetzt wohnen Sie bereits ein Jahr in ihrer neuen Wohnung. Fühlen Sie sich wohl?

GB: „Wir haben es nicht bereut und genießen jeden Tag. Die Nähe zur Innenstadt und den Markt, alle Geschäfte sind leicht zu erreichen. Wir können jetzt auf das zweite Auto verzichten. Das Besondere Highlight ist die Dachterrasse. Ein Wochenende auf unserer Terrasse ist wie ein Kurzurlaub. Unser neues Zuhause ist unsere Dolce Vita.“

Danke, dass Sie uns einen Eindruck in Ihr Zuhause und das 1. Jahr bei uns als Mieter gegeben haben.

Ein Blick aus der Werkstatt in den Garten

In der Werkstatt entstehen die blauen Hühner aus Ton

Der 3. Platz geht an Uta Goebler (UG) nach Kesselstadt, Philippsruher-Allee

Frau Goebler, Sie und Ihr Mann sind schon lange Mieter bei uns. Viele Hanauer kennen Ihr Heim vom Vorbeifahren, da Sie Ihr Zuhause mit hübschen farbigen Tonvögeln dekoriert haben. Was macht Ihr Zuhause für Sie und Ihren Mann zu etwas Besonderem?

UG: „Wir bewohnen die Villa Louisita schon seit 40 Jahren und sind stolz darauf selbst einen Beitrag dazu geleistet zu haben, dieses besondere Schmuckstück der Philippsruher-Alle zu etwas Besonderem gemacht zu haben. Ein beliebtes Fotomotiv ist die Villa Louisita mit Sicherheit. Auch die blauen Hühner auf dem Balkon zaubern dem Betrachter immer ein Lächeln ins Gesicht."

Wo haben Sie die blauen Hühner her?

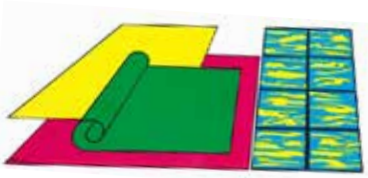
UG: „Die mache ich selber."

Sie wählten interessante Bildausschnitte für Ihre Fotos. Wie kamen Sie darauf?

UG: „ Die Fotos der Villa Louisita sollen einen kleinen Eindruck eines besonderen Hauses zeigen, alt und gezeichnet von Hochwasser, Brückenbau, von Wetter und Umwelteinflüssen. Aber umso reizvoller, mit schönen Veränderungen des Mauerwerkes, umgeben mit Pflanzen und Bäumen, sowie einem Teich und Vorgarten.

Danke, dass wir Sie persönlich und durch den Blick der Linse besser kennenlernen durften.

Qualifizierte Fußbodenarbeiten



- Vorbereitung der Unterböden
- Verlegung von Fußbodenbelägen
- Anbringung von Fußbodenleisten
- Ausbesserungsarbeiten

Theo Zinke

Am Ballplatz 7
63450 Hanau

06181/254516
06181/251670

Projekt: Mieterführerschein

Ein Bildungsprojekt der Baugesellschaft Hanau (BGH) und der Gesellschaft für Wirtschaftskunde (GfW). Pressekonferenz bei der Baugesellschaft Hanau.

Wohnen ist ein Grundbedürfnis und Menschen streben nach den eigenen vier Wänden. Dabei soll die eigene Wohnung Schutz, Privatsphäre und Wohlbehagen bieten, gleichzeitig aber auch Selbstständigkeit und Unabhängigkeit ermöglichen. Ziel des Mieterführerscheins ist es, Menschen fit für die erste eigene Wohnung zu machen. Zielgruppe des Mieterführerscheins sind daher vor Allem Jugendliche und junge Erwachsene die von Zuhause ausziehen möchten, sowie Benachteiligte und/oder gehandicapte Menschen mit dem Wunsch nach einer eigenen Wohnung und Interesse am Führerschein. Aber auch an Geflüchtete, Migranten oder Asylbewerber mit erster eigener Wohnung in Deutschland und Mieter in (noch oder ehemals) gefährdeten oder prekären Wohnsituationen, die die Bereitschaft zur Absolvierung des Kurses mitbringen.

Die Hürden zur ersten eigenen Wohnung beginnen bereits bei der Suche nach einer passenden Wohnung und der Gestaltung einer zielführenden Wohnungsbewerbung. Oft fehlt es an ausreichendem Wissen über Rechte und Pflichten eines Mieters. Neben zahlreichen finanziellen und rechtlichen Fragen ergeben sich aus einem Mietverhältnis immer auch eine Vielzahl von Anforderungen und Regeln für das Zusammenleben vieler Menschen in einem Haus.

Dementsprechend sind die Kursinhalte zur Erlangung eines Mieterführerscheins so gestaltet, dass sich zukünftige Mieter ein breites und praxisorientiertes Wissen zum Thema Wohnen erarbeiten können und fit gemacht werden für die Anmietung einer ersten eigenen Wohnung. Theoretische Lerninhalte, vermittelt durch die GfW, werden dabei durch Praxisteile, veranschaulicht durch die BGH, ergänzt und begreifbar gemacht. Für die Teilnahme an den Kursen müssen die Teilnehmer einen Kostenbeitrag entrichten. Die Kurse enden mit dem Absolvieren einer Abschlussprüfung und dauern, je nach Zielgruppe, zwei bis vier Tage.

Absolventen des Kurses erhalten nach erfolgreicher Prüfungsteilnahme ein Zertifikat, Ihren Mieterführerschein. Der Mieterführerschein soll verbindlichen Charakter haben und zeigt die Eigeninitiative des Bewerbers. Der Führerschein wird daher auch bei Behörden und Ämtern entsprechend vorgestellt und öffentlich beworben, um eine entsprechende Relevanz und einen hohen Bekanntheitsgrad zu erhalten.

Seit 1914
MITTERER
Moderne Heiztechnik und Sanitäranlagen
■ Gas-Brennwerttechnik ■ Solar-Anlagen ■ Bäder ■ Kundendienst
■ Wärmepumpen ■ Energieberatung ■ Komplett-Sanierungen ■ Wartungsservice
MITTERER GMBH ■ Ramsaystraße 18, 63450 Hanau ■ Telefon (0 6181) 2 4769 ■ Telefax (0 6181) 25 72 51 ■ E-Mail info@mitterer-hanau.de ■ www.mitterer-hanau.de

Revue des 6. Kinder-Kino-Events

Unsere Mitarbeiterin Frau Schulz trat als Weihnachtsengel auf

Am 26. November war es wieder so weit. Die Baugesellschaft Hanau begrüßte 300 Mieterkinder und Kinder der Kunden ihrer Wohnungseigentümerverwaltung im Alter von sechs bis siebzehn Jahren im Kinopolis Hanau zum bereits sechsten Kinder-Kino-Event.

Ab 13:30 Uhr konnten die Eltern bereits ihre Kinder abgeben. Für ein paar Kinder war es das erste Mal, dass sie ohne ihre Eltern ins Kino gegangen sind. Sicherlich eine kleine Mutprobe, die aber alle gut meisterten. Bevor der Film startete, nutzten viele Kinder das Bastel- und Beschäftigungsprogramm im Wartebereich.

Jessica Schulz, Mitarbeiterin der Wohnungseigentümerverwaltung der Baugesellschaft Hanau, verteilte als Engel verkleidet Geschenke an die gekommenen Kinder und versprühte dadurch eine vorweihnachtliche Stimmung. Um 14:00 Uhr war es dann so weit. Alle Kinder bekamen Popcorn und Caprisonne und sahen sich den Film „Paddington 2“ an.

In dem Film geht es um einen Schlapphut tragenden Bären, der bei Familie Brown wohnt und sich dort sehr wohl fühlt. Als der 100. Geburtstag von Tante Lucy vor der Tür steht, sucht Paddington, der das Haus nie ohne seine Marmeladenbrote verlässt, nach einem passenden Geschenk. In einem Antiquitäten-Laden findet er ein einzigartiges Bilderbuch, von dem er sofort angetan ist. Doch um sich das leisten zu können, muss der tollpatschige Bär erstmal ein paar Nebenjobs antreten, bei denen das Chaos nicht lange auf sich warten lässt. Und zu allem Überfluss wird auch noch das Buch geklaut! Paddington und die Browns heften sich an die Fersen des Diebs, der offenbar eine ganze Menge von Verkleidungen versteht...

Um 16:00 Uhr war der Film vorbei und die Eltern holten Ihre Kinder wieder ab. Dieses Event war ein rund um gelungener Sonntag für Kinder und Mitarbeiter und bereitete allen viel Freude.

Ein Blick in die Arbeit der Sozialberatung

Herr Römmer und unsere Sozialberaterin Frau Weinzettel

Bei der Baugesellschaft Hanau haben viele Menschen ein Zuhause gefunden. Meistens geht es ihnen gut und wir wollen, dass es so bleibt. Jeder Mensch kann aber mal in eine Lebenskrise geraten und benötigt Unterstützung. Deshalb bietet die Baugesellschaft Hanau seit Januar 2016 unterstützende Beratung durch Frau Petra Weinzettel (Dipl. Soz. Päd.) an.

Frau Weinzettel ist mit Herz und Engagement bei der Arbeit und konnte schon vielen Menschen helfen. Besonders nahegehend ist die Geschichte von Herrn Römmer, die sich dieses Jahr ereignet hat und durch die wir Ihnen einen Blick in die Arbeit der Sozialberatung geben möchten:

Alexander Römmer, 27 Jahre jung, erhielt nach mehreren Operationen die Diagnose Querschnittslähmung und war somit nicht mehr in der Lage, weiterhin in seiner Wohnung im 2. OG zu bleiben. Doch die Suche nach einer rollstuhlgerechten Wohnung, in der ein möglichst eigenständiges Leben möglich ist, gestaltete sich sehr schwierig. Aus seiner Not heraus wandte Alexander Römmer sich Ende April mit folgender E-Mail hilfesuchend an das Büro des Oberbürgermeisters:

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich wende mich an Sie, da ich hilflos bin.
Zu meiner Person: Mein Name ist Alexander Römmer, 27 Jahre alt und zuletzt wohnhaft in Bruchköbel. Im November letzten Jahres begab ich mich ins Hanauer Stadtkrankenhaus und unterzog mich vier Operationen an der Lendenwirbelsäule. Leider war ich im Nachhinein nicht glücklich mit dem Resultat, meine Diagnose lautet seitdem Inkomplette Querschnittslähmung abwärts Th12. Was wohl soviel bedeutet wie: hüftabwärts bin ich nicht in der Lage viel mit meinen Beinen anzufangen. Seit den Operationen befinde ich mich in klinischen Aufenthalten zur Rehabilitation. Meine Ausbildung als Koch konnte ich leider deshalb auch nicht fortsetzen. In meine alte Wohnung in Bruchköbel kann ich nicht zurückkehren, denn sie befindet sich im 2.Obergeschoss und ein Aufzug ist nicht vorhanden. Ich bin nicht pflegebedürftig und komplett selbst in der Lage mich zu versorgen. Ich habe mir über ein Amtsgericht einen Betreuer organisiert, der für mich für Behördengänge usw. zuständig ist. Mein Betreuer übt diese Tätigkeit seit nunmehr 23 Jahren hauptberuflich aus und dennoch ist er in meinem Fall mit seinem Latein am Ende. Egal welche Institution, egal welchen Verein und egal welche Behörde er oder ich kontaktierten, niemand fühlt sich zuständig oder

in der Lage mir zu helfen eine rollstuhlgerechte Wohnung für mich zu organisieren oder zu bezahlen. Der Satz der mir von Kommunalcenter für Arbeit monatlich für eine Wohnung zusteht (laut deren Aussage) beträgt etwa 510 Euro für die Warmmiete. Es ist unmöglich eine rollstuhlgerechte Wohnung in Hanau bzw. in einem Stadtteil von Hanau zu finden, die in diesem Budget liegt. Da liegt der Hund begraben, ja, ich bin physisch behindert und müsste weiterhin in Hanau bzw. einem Stadtteil wohnhaft bleiben, denn die einzige Familie, auf deren Unterstützung ich in Zukunft auch angewiesen sein könnte, lebt in Klein- Auheim, und nein, zu meiner Familie kann ich ebenfalls nicht ziehen, denn auch die 2-Zimmer Wohnung meines Stiefvaters, die er sich mit meiner jüngeren Schwester teilt, ist nicht rollstuhlgerecht und hat keinen stufenlosen Zugang. Seit gestern ist meine Reha in Bad Wildungen beendet und ich wurde nun notdürftig im Offenbacher Sana-Klinikum in einer psychiatrischen Abteilung untergebracht, bloß damit ich ein Dach über dem Kopf habe und nicht auf der Straße sitzen muss. Ich für meinen Teil empfinde große Wut über meine derzeitige Situation und bin wirklich am Verzweifeln, da es mir nicht möglich ist irgendetwas ins Rollen zu bringen. Meine E-Mail an Sie dürfte Zeichen genug dafür sein, wie verzweifelt ich wirklich bin, da ich keinerlei Hilfestellung erhalte um eine rollstuhlgerechte Wohnung zu erhalten. Ich hoffe wirklich sehr, dass Sie mir in meiner Sache auf irgendeine Weise Gehör schenken können...Ich weiß ehrlich nicht mehr was ich sonst noch tun kann, außer mich an die Medien zu wenden. Den Kontakt zu Spiegel TV bin ich bereits am aufbauen und sie scheinen sehr interessiert an meiner Geschichte. All das tue ich aus reiner Verzweiflung weil ich einfach nicht mehr weiß, was ich noch tun kann um endlich wieder ein einigermaßen normales Leben führen zu können. Ich hoffe sehr, dass Sie sich zeitnah bei mir melden können. Ich bin jederzeit telefonisch erreichbar.
Auch einem persönlichen Gespräch hätte ich nichts entgegenzusetzen.

In der Hoffnung auf eine baldige Antwort;
Mit freundlichen Grüßen
Alexander Römmer

Die Baugesellschaft Hanau reagierte daraufhin sofort und bot Herrn Römmer zwei rollstuhlgerechte Wohnungen an. Bereits im Mai konnte Herr Römmer seine neue Wohnung in der Innenstadt beziehen.

Kommentar Herr Römmer: „Aus tiefstem Herzen danke ich der Stadt Hanau, dem Büro von Oberbürgermeister Kaminsky und der Baugesellschaft Hanau für Ihr unfassbar schnelles Handeln und Ihrer enormen Hilfestellung zu einem Zeitpunkt in meinem Leben, in dem alles aussichtslos schien und niemand Anderes mir helfen konnte. Ohne die fürsorgliche Hilfe der netten und aufmerksamen Menschen der Baugesellschaft Hanau wäre all dies, was ich jetzt endlich wieder als normales Leben bezeichnen kann, nicht möglich gewesen. Besonderen Dank muss ich an dieser Stelle noch an Frau Weinzettel richten, die mit Ihrer unerschütterlichen Hilfestellung auch noch bis weit nach meinem Einzug in eine rollstuhlgerechte Wohnung, weiterhin mit Rat und vor allem Tat zur Verfügung steht und mich in jeglichen Belangen, die mit der Wohnung zu tun haben, unterstützt. Ich kann ehrlich und voller Überzeugung sagen, mein Leben hat sich durch Sie enorm verbessert.“

Schreinerei Hager

Individuelle Möbel nach Maß

Meisterbetrieb seit 1965

Unsere Leistungen für Sie:

Innenausbau ***Einbruchsicherung*** ***Rollläden***

Einzel- & Objektmöbel ***Fenster & Türen*** ***Reparaturen***

Klaus Hager • Borsigstraße 1 • 63456 Hanau • 06181/69687 • 0171/1971272 • SchreinereiHager@gmx.de

Stolz präsentierte sich die Stadt Hanau Anfang der Fünfziger Jahre mit ihren neuen Gebäuden auf einer Ansichtskarte - Privatbesitz

75 Jahre Leben in Hanau

Der Beginn des Wiederaufbaus

Aus den ersten Nachkriegsjahren dringt auch heute noch ein Gerücht durch die Straßen Hanaus. „Wir bauen die Stadt an anderer Stelle wieder auf“. Belege für diese Aussage wurden nicht gefunden. Vielmehr hat man von Seiten der Besatzungsmacht und von städtischer Seite die Arbeit in der Zeit nach dem 2. Weltkrieg darauf konzentriert die ungeheuerliche Herausforderung durch die Zerstörung der Stadt anzunehmen und Hanau wieder zum Zentrum der umliegenden Ortschaften zu machen. Für die Stadtverwaltung galt es auch sich selbst wieder zu organisieren. Ein Rathaus gab es nicht mehr. Wo sollte „Stadt Hanau“ stattfinden?

Nach dem Einmarsch der Amerikaner übernahmen sie als sogenannte Detachements die Verwaltungshoheit und befehligten die verbliebene deutsche Verwaltung. Das Hauptquartier in Hanau war das heutige Olof-Palme-Haus an der Philippsruher Allee. Sie sorgten vor allem für Sicherheit und Ordnung. Sie verhängten Ausgangssperren und organisierten die Nahrungsmittelverteilung.

Der einst von den Nationalsozialisten abgesetzte ehemalige Oberbürgermeister Kurt Blaum wurde kommissarisch von den Amerikanern wieder eingesetzt. Blaum sorgte für den Wiederaufbau der städtischen Verwaltung. Karl Rehbein wurde Polizeidirektor. Bald schied Blaum jedoch wieder aus der städtischen Verwaltung aus und wechselte nach Frankfurt.

Zeichnung: A. Bastian aus „Blick in den Rückspiegel“, Stadt Hanau 1959

Sein Nachfolger wurde zunächst Dr. Hermann Krause, der seit dem 1. Mai 1945 als Bürgermeister eingesetzt war. Ihm folgte bald Karl Molitor als kommissarischer Oberbürgermeister. Eine der ersten Aufgaben der gemeinsamen Arbeit der amerikanischen Militär- und der städtischen Verwaltung war die Entnazifizierung. Belastete Mitarbeiter und Beamte wurden aus der öffentlichen Verwaltung weitgehend entlassen.

Die Bevölkerungszahl war in den ersten Nachkriegsjahren sehr

reduziert. Genau gezählt werden konnten sie nicht. Die Angaben beruhen auf Schätzungen. 1939 lebten noch circa 42.000 Menschen in der Stadt. 1945 waren es nur noch 6 - 8.000 Einwohner. Wohnungen standen kaum noch zur Verfügung. Die Menschen lebten in Kellern, Gartenhäusern, notdürftig zusammengezimmerten Bretterbuden oder Baracken.

In Baracken, ehemaligen Kindergärten und anderen improvisierten Unterkünften musste auch die Verwaltung ihre Arbeit aufnehmen.

Wiederaufbaustelle beim Arbeitsamt Hanau. Hanau Lfd. Nr.

Rg. Karte

Kontrollkarte

für den Ehrendienst beim Wiederaufbau der Stadt Hanau

Zuname Röscher Vorname Robert Geb.-Dat. 9.7.88

Wohnung Beethovenplatz 4 Beruf Kaufmann

Vermerke über Arbeitsunfähigkeit:

Vermerke über entschuldigtes Fehlen:

Sonstige Vermerke:

K/0555 150 148

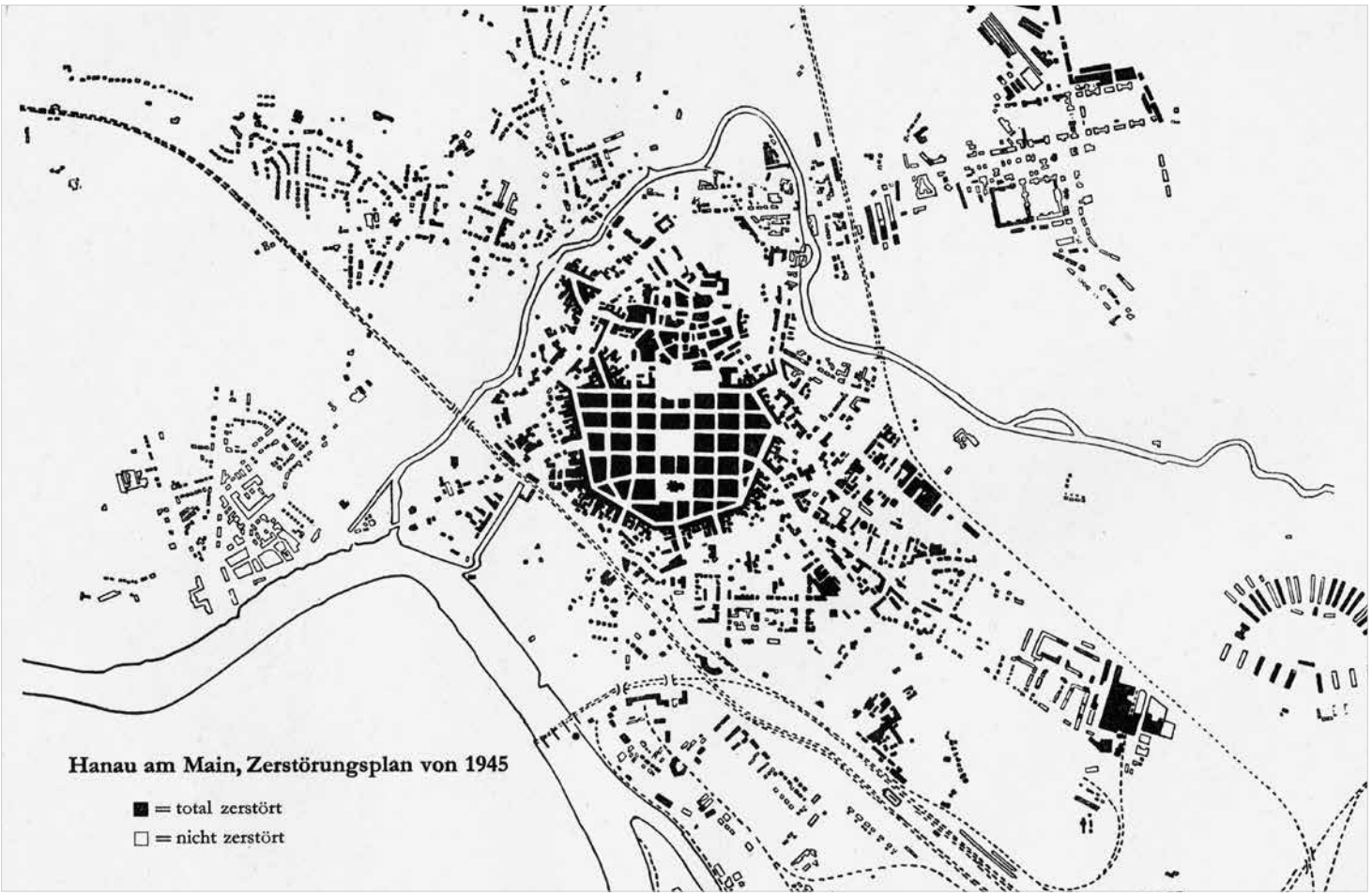
Kontrollkarte für den Ehrendienst - Foto: Privat

Trümmerbeseitigung
Beginn des Wiederaufbaus

Bevor man in der Stadt an Wiederaufbau denken konnte mussten erst die Trümmer der zerstörten Häuser beseitigt werden. Die Stadt Hanau rief ihre Bürger zu freiwilligen Diensten auf. Auch ehemalige Nationalsozialisten wuden verpflichtet. In einem sogenannten Sühnedienst mussten sie besonders schwere Arbeiten verrichten. Eingesetzt wurden sie unter anderem bei der Instandsetzung der Eisenbahnbrücken über den Main bei Steinheim und über der Kinzig bei der Eisenbahnbrücke Hanau-Nord. Doch viele der ehemaligen „Herrenmenschen“ verzagten jedoch vor der anstrengen körperlichen Arbeit und meldeten sich krank. Mit ihnen konnte die Enttrümmerung nicht gelingen.

Eine der ersten Maßnahmen war die Räumung der Straßen. Die Bevölkerung zwischen 15 und 65 Jahren wurde für den 18. und 19. August 1945 zu einem Großeinsatz gerufen. Ein zweiter Einsatz am 1. und 2. September 1945 befreite die Hauptverkehrsstraßen und einige wichtige Verbindungsstraßen von den Trümmern.

Trümmerbeseitigung in Hanaus Straßen - Foto: Medienzentrum Hanau



Übersichtskarte mit den zerstörten Häusern in der Stadt Hanau

Die damaligen Bewohner des Freigerichtsviertels und des Lamboy-Gebiets fielen den Verantwortlichen der Stadt durch geringes Interesse an den Räumungsarbeiten auf. Ihnen wurde angedroht sie künftig bei ihren Bedürfnissen weniger zu berücksichtigen. Dies muss wohl bei einigen Zeitgenossen genutzt haben. Es wird auch von einigen Geschäftsleuten berichtet, die die freiwilligen Helfer auf ihren Geschäftsgrundstücken einsetzen wollten.

Weitere Großeinsätze wurden bis zum Oktober 1945 in der Hanauer Innenstadt durchgeführt.

Obwohl diese Arbeiten als Erfolg betrachtet wurden und über 10.000m³ Schutt abgefahren werden konnten beteiligten sich immer weniger Bürger an den gemeinsamen Einsätzen.

So verpflichtete die Stadt dafür alle Bürger und führte einen Ehrendienst ein. Wer seiner Dienstverpflichtung nicht nachkam, dem wurden die Essensrationen gekürzt. Die Mitarbeit an diesem Ehrendienst wurde mit einer Kontrollkarte dokumentiert.

Auch die Bewohner des Landkreises zeigten sich wenig motiviert in Hanau bei der Trümmerbeseitigung zu helfen. So befahl die Militärregierung auch für sie den Ehrendienst und drohte mit Entzug der Lebensmittelkarten.

Im Laufe des Jahres 1946 wurden von März - Dezember insgesamt 51.534 Tagewerke von Männern und 21.679 Tagewerke von Frauen geleistet. Dabei konnten insgesamt 72.598,5 m³ Schutt mit Loren, LKW und Pferdefuhrwerken abgefahren werden und 5.846 m³ Steine wurden zur Wiederverwendung gesichert.

Mit dem Schutt wurde unter anderem der Mainkanal verfüllt. Auch der kleine Berg neben der August-Schärttner-Halle entstand in dieser Zeit durch Trümmerschutt.

Ein zweites Jahr Ehrendienst wurde 1947 von März bis August geleistet. Dabei wurde erstmals auch teilweise eine Vergütung für Fahrzeughalter gezahlt. Mit diesem zweiten Ehrendienst wurden die Hanauer Straßen und Plätze endgültig vom Schutt befreit. Auch ein Großteil der städtischen Gebäude und Grundstücke wurden geräumt.

Zerstörtes Altstädter Rathaus - Foto: Privat

Die zerstörte Hanauer Innenstadt - Foto: National Archives Washington - Public Domain

Warum begann der Wiederaufbau nicht sofort?

Alles war knapp. An Holz war kaum zu denken, es diente als Brennstoff, Material für Behelfsunterkünfte und auch zur Begleichung von Reparationsforderungen. Ziegelsteine mussten gebrannt werden, die dafür notwendige Kohle oder als Ersatzstoff Holz waren kaum erhältlich. Die großflächigen Zerstörungen in ganz Deutschland machten fast alle Baustoffe zur Mangelware.

Privatleute mussten improvisieren und so wechselten Baustoffe oft gegen wertvolle Dinge wie Schmuck, Pelze oder Kunst den Besitzer. Viel Zeit ging auch darauf die Kontakte herzustellen. Es war eine Zeit ohne unsere modernen Kommunikationsmittel.

Notunterkunft im Schlosshof - Foto: Privat

In Hanau wurden Sammelstellen an verschiedenen Punkten eingerichtet an denen noch brauchbare Ziegelsteine von Seiten der Stadt an Interessenten verkauft wurden. Trümmersteine wurden mit herangeschafften, ausgeliehenen Maschinen zerkleinert und mit Zement zu Hohlblocksteinen gegossen.

Es war eine schwierige Zeit in der man sprichwörtlich alles „organisieren“ musste.

In Hanau machten sich viele private Eigentümer von Trümmergrundstücken Gedanken, was mit ihrem Eigentum angesichts der oft aussichtslosen Situation geschehen sollte. Die Verkehrssicherungpflicht galt für die Eigentümer weiterhin und sie hatten dafür zu sorgen, dass keine Wände einstürzten oder fremde Personen zu Schaden kamen.

Behelfsunterkunft - Foto: Medienzentrum Hanau

Wohnungsnot

Bereits im April 1945 hatte das Stadtbauamt und Oberbürgermeister Blaum beschlossen vier Wiederaufbaubezirke einzurichten. Ab Juli 1945 wurde von Amts wegen untersucht welche Wohnungen noch intakt waren und welche mit wenig Aufwand instand gesetzt werden können. Der verbliebene Wohnraum wurde verwaltet und Notfälle einquartiert. Oft wurden auch Betten und andere Einrichtungsgegenstände von mehreren Personen benutzt. Auch Bettdecken waren Mangelware und man ersetzte sie durch andere Stoffe. Fenster hatten, wenn noch vorhanden, zerstörte Scheiben.

Es wurde kalt, bitter kalt. Im Winter 1946/47 brach eine Kältewelle über Europa herein und sorgte für den sogenannten „Hungerwinter“. Es war nach Experteneinschätzung der schwerste und kälteste Winter des 20. Jahrhunderts. In Deutschland starben mehrere hunderttausend Menschen.

Neubauverbot

Ein beschädigtes Haus zu reparieren erforderte weniger Material als ein Neubau. Instandsetzung hieß das Gebot der Stunde. In Hessen gab es inzwischen ein gesetzliches Neubauverbot und ab Oktober 1946 wurden in Hanau keine Genehmigungen für Neubauten mehr erteilt. Mit den Baustoffzuteilungen sollten Wohnblocks wie am Beethovenplatz, Am Hafen/Westerburgstraße, in der Freigerichtstraße schnellstens wieder bewohnbar gemacht werden.

Erste Aktivitäten in der Altstadt

Privatpersonen bauten ab 1947 ihre Häuser in der Hanauer Altstadt wieder auf. Dazu gehörten der Friseur Seidel (Altstädter Markt/ Ecke Graf-Philipp-Ludwig-Straße), die Metzgerei Giegerich in der Marktstraße (heute Links Musical Instruments), die Bäckerei Diehl und die Metzgerei Satzinger (später Kober). Sonst passierte dort wenig.

Lediglich die Stadtplaner beschäftigten sich intensiv mit dem Wiederaufbau der Hanauer Altstadt. Hier war unabhängig vom 2. Weltkrieg und seinen Folgen über die Jahrhunderte ein städtebauliches Problem herangewachsen. Das Altstadtgebiet umfasst etwa ein Fläche von 250 x 250 m. Insgesamt etwa 6,25 ha. Ursprünglich wurde das Gebiet von ca. 120 Familien mit 600 - 700 Personen bewohnt. Bis Mitte des 18. Jahrhundert stieg die Zahl der Familien auf 782 und es wohnten 3.324 Menschen in 442 Häusern. Jeder Quadratmeter Land wurde genutzt, die Häuser standen dicht an dicht und die Gassen waren schmal. Die Grundstücksgrössen waren klein, 120m² waren der Durchschnitt.

Die Altstadt wechselt ihren Besitzer

Viele der Besitzer der Grundstücke in der Hanauer Altstadt waren bereits alt. Sie zeigten wenig Neigung ihre zerstörten Häuser wieder aufzubauen. Es waren meist nur Gewerbeanlieger, die genügend Initiative zum Wiederaufbau zeigten. Meist waren die verbliebenen Grundstücke auch zersplittert oder schlicht zu klein. Die jahrhundertelange ungeplante Entwicklung der Hanauer Altstadt hatte zu winzigen Grundstücken geführt. Es entstand ein Plan die Eigentümer in Aufbaugemeinschaften zusammen zu führen und sie so auf den Wiederaufbau vorzubereiten.

Doch die Stadt Hanau hatte sich wohl bereits anders entschieden. Im November 1946 beschloss der Magistrat Einschränkungen für den Wiederaufbau. Grundstücke mit einer Größe von 100 m² oder einer Straßenlänge von unter 6,50 m durften nicht mehr bebaut werden. Am 1. Juli 1948 wurde eine generelle Bausperre für die Altstadt beschlossen. Es zeigte sich ein geringes Interesse bei der Bevölkerung die zerstörte Bausubstanz angesichts der geringen Wohnungsgrößen und der Enge der Räume wieder herzustellen.

So entschloss man sich bei der Stadt die Grundstücke aufzukaufen und zu verwenden. Bis Anfang des Jahres 1950 wurde das 12.000 m² große Areal zwischen Nordstraße und Marienkirche zum Preis von 185.029,00 DM aufgekauft. Von den 128 Eigentümern wurden insgesamt 78 Grundstücke zum Durchschnittspreis von 21,50 DM erworben.

Das Haus des Friseurs Seidel entstand am Altstädter Markt neu - Foto: Medienzentrum Hanau

Der Magistrat der Stadt Hanau beschloss am 19. April 1950 der Baugesellschaft Hanau das Erbbaurecht für die Grundstücke an der Nordstraße zu übertragen. Für den Start der Baumaßnahmen musste ein Teil der alten Stadtmauer zwischen Badergasse und Schlosshof beseitigt werden. Hier an der Nordstraße begann das dritte große Bauprojekt in der Stadt Hanau. Zuvor waren bereits an der Französischen Allee neue Wohnblocks entstanden. Im Hafengebiet waren Schäden am Hafentorgebäude und an der Siedlung Kinzigheimer Weg beseitigt worden.

Die Arbeiten an dem von der Architektengemeinschaft Cost, Clormann und Fütter geplantem Wohnkomplex begannen im Dezember 1950. Die Baukosten waren mit 2.107.549 DM veranschlagt. Mitfinanziert wurde die Wohnanlage von der Nassauischen Heimstätte, der Frankfurter Hypothekenbank und der Landesversicherungsanstalt. Die Bauarbeiten gingen schnell voran und bereits im Juli 1951 konnten 153 Wohnungen fertiggestellt werden.

Dem ersten Bauabschnitt folgte eine weiterer im Gebiet Badergasse / Predigergasse mit 63 Wohnungen.

Die Verantwortlichen der Stadt wollten die Altstadt nach modernen Gesichtspunkten wieder errichten. Eine kleinparzellige Bauweise sollte nicht wieder entstehen. Zudem wollte der Bauträger, die Baugesellschaft Hanau die Wohnblöcke durch großzügige Grünflächen auflockern.

wird fortgesetzt...

Zusammenstellung: Günter Gottlieb

Die neu entstandene Wohnanlage mit einem Rest der alten Stadtmauer - Foto: Privat

Markus Häfner
»Jede Stadt braucht ihr Gesicht«.
Der Wiederaufbau der Stadt Hanau nach 1945 - Zwei Dekaden zwischen Zerstörung und Urbanität

Wenn Sie mehr über den Wiederaufbau der Stadt Hanau erfahren möchten sei Ihnen dieses wirklich umfassende Werk empfohlen!

Dr. Markus Häfner hat im Rahmen seiner Doktorarbeit die Wiederaufbauphase der Stadt Hanau erstmals detailliert aufgearbeitet und analysiert. In sechs Kapiteln führt er in die Wiederaufbauthematik ein, stellt die städtebauliche Struktur Hanaus und deren Zerstörung im Zweiten Weltkrieg dar und analysiert die Planungen für den Wiederaufbau der zerstörten Stadt. Weiter beleuchtet der Autor die Phase der Instandsetzungen und die für den planmäßigen Wiederaufbau notwendigen Enttrümmerungs- und Trümmerverwertungsmaßnahmen. Den größten Raum nimmt die Zeitspanne bis zur Mitte der 1960er Jahre ein, in der Hanau die zerstörten Bauten meist durch funktionale Neubauten ersetzte.

816 Seiten, 165 s/w-Abbildungen, teilw. farbig, ISBN 978-3-935395-23-X
Verkaufspreis: 30,00 €
(für Vereinsmitglieder des Hanauer Geschichtsvereins 20,00 €).

Makramee: Mit Naturgarn Knoten knüpfen

Gefütterte Makramee-Umhängetasche aus Baumwolle auf einer Juteunterlage - (c) Brigitta Möllermann

Revival eines Trends

Die Makrameekunst wurde einst von Webern entwickelt, die am Ende eines Teppichs die Kettfäden auf kunstvolle Weise verknüpften. Entlang der Trägerfäden verzierten sie mit verschlungenen Arbeitsfäden das Werkstück. Typisch bei der Technik ist, dass man letztendlich dafür kein Werkzeug benötigt.

Während der ersten Ökobewegung in den 1980er Jahren wurden in Deutschland Rufe „Zurück zur Natur“ laut. Damit und mit der „Jute statt Plastik“-Tasche aus kratzigen Naturstoff wollte die Alternativbewegung auf eine andere Lebensart aufmerksam machen. Inzwischen steht Naturmaterial wieder hoch im Kurs.

Tropische Jutefasern zum Beispiel haben die Vorteile, dass sie biologisch abbaubar, schwer entflammbar und sehr reißfest sind. Sie werden als gewebte Bänder, Sackleinenstücke sowie bunt gefärbt in Bau- und Gartenmärkten zum Abdecken von Pflanzen und für Dekorationzwecke verkauft. Entsprechende Schnüre, die für Makremeearbeiten verwendet werden können, git es dort ebenfalls. Anleitungen für Makramee-Arbeiten findet man im Internet.

Durch flechten, wickeln und zusammendrehen entstehen aus Fasern eines Ursprungsmaterials (Sisal, Kokos, Hanf, Baumwolle und Leinen) Taue, Stricke und Kordeln oder Schnüre. Robuste Materialien werden für Seile, dünne Garne und Fäden für feine Stoffe verwendet.

Makramee-Netze herstellen

Material für eine Hängematte

20 + 6 feste, nicht elastische Schnüre, je 10 Meter lang

1 dickes Montage-Seil
2 Ringe ab 5 cm Durchmesser sowie Spanngurte zum Befestigen der Matte

Anleitung

Die Schnüre werden zur Hälfte über ein horizontales, straff gespanntes Seil gelegt und in Abständen von ca. 4 Zentimetern daran mit einfachen Knoten festgezurrt.

Dann beginnt man 50 Zentimeter unter dem Querseil die herabhängenden Schnüre mit Brezel- oder Achterknoten zu verbinden. Immer abwechselnd wird eine Schnur des ersten Paares mit einer des zweiten Paares verknotet. Dabei ist darauf zu achten, dass die Knoten immer auf gleicher Höhe festgezogen werden. In wenigen Zentimetern Abstand geht es in Reihen untereinander weiter, bis nur noch 50 cm Schnur übrig sind.

Für die beiden festeren Seitenschnüre werden je drei doppelte Schnüre außen an der Hängematte angeknotet und abwärts in die ersten Maschen als Zopf eingeflochten. Nun wird das Montage-Seil herausgezogen und die Schnurenden oben und unten an je einem Ring verknotet.

Hinweise:

Verschlungene Fäden bieten den Vorteil, dass die Hängematte sich der Körperform anpasst und einen höheren Liegekomfort bietet. Zusätzlich ziehen sich die Längsseiten bei Belastung nach oben und sorgen für Sicherheit beim Schaukeln. Verknotete Modelle aus dicken Kordeln tragen dagegen mehr Last. In Kleinformat kann anhand dieser Anleitung auch ein Einkaufsnetz oder sogar ein Haarnetz geknüpft werden.

Brezelknoten

Achterknoten

Juteschnüre, geknotet und geflochten - (c) Brigitta Möllermann

Quelle: Brigitta Möllermann, www.HESSENMAGAZIN.de

Wohnträume verwirklichen

Bunt oder schlicht: Wandfarben gibt es in großer Auswahl im Baumarkt - (c) Brigitta Möllermann

Selbst ist der Mann oder die Frau

Viele Leute fahren zwischen den Jahren nicht in Urlaub und nehmen sich stattdessen vor, ihre Wohnung zu renovieren. Alles, was lediglich die Optik verändert und nicht die Bausubstanz betrifft, können Mieter in Eigenregie durchführen. Wände und Decken zu tapezieren oder Türen zu streichen gilt als erlaubt und fällt unter „Schönheitsreparaturen".

Effekte mit Farbe und Licht

Ist vielleicht das Kind ausgezogen und in der Wohnung ein Raum frei, kann man den Platz jetzt für ein besonderes Zimmer nutzen. Entweder richtet man sich ein Büro, ein Gästezimmer oder eine kleine Bibliothek mit gemütlicher Leseecke ein. Dort kann man dann auch ein wenig mit besonderen Farben und Wandekorationen experimentieren.

Je nach Nutzung darf die Gestaltung ausfallen: Hellgrau für einen tagsüber sonnendurchfluteten Raum, in dem gearbeitet werden soll. Rot- oder Gelbtöne für ein Zimmer nach Norden, das ansonsten trist und kalt wirkt. Möbel in Kontrastfarben dazu - in diesem Fall strahlendes Weiß oder mattes Schwarz - lassen den Raum sehr lebendig wirken.

Hinweise zum Streichen

Die meisten wasserbasierten Wandfarben enthalten seit ein paar Jahren nur noch wenig ausgasende Lösemittel, dafür aber oft noch allergieauslösende Konservierungsstoffe. Lediglich Silikatfarben beinhalten keine. Sie sind jedoch nicht einfach zu verarbeiten. Man bekommt diese speziellen „ökologischen" Dispersionsfarben von Caparol, Alpina und Rühl.

Die wohngesündeste Malerfarbe ist jedoch die Lehmfarbe in Pulverform, die zum Verstreichen mit Wasser angemischt wird. Sie besteht nur aus Tonmehl, Pflanzenstärke, Zellulose bzw. pflanzlichem Eiweiß.

Wandtatoos und Panoramabilder

Die Wände sind noch gut erhalten, und doch soll Abwechslung ins Zimmer? Dann eignen sich so genannte Wandtatoos, sprich: Dekorationsbilder zum Aufkleben auf die Wand. Man bekommt sie im Baumarkt in der Tapetenabteilung - ebenso wie große, wandbreite Fototapeten, bedruckt mit Traumstränden, Tieren, Skylines oder beliebten Filmhelden fürs Kinderzimmer. Eine große Auswahl von bereits gerahmten „Monumentalbildern" in zwei Metern Breite und 1,40 m Höhe nehmen Sie sich vor Ort gleich bei Ikea für 99 Euro mit.

Fliesen in neuem Look

Mit einem Renovierset aus Grundierung, Lack und Fixierung können Sie alten Fliesen in der Küche oder im Bad frischen Glanz verpassen. Allerdings muss die Maßnahme mit dem Vermieter abgesprochen sein. Eine genehmigungsfreie Alternative sind wieder ablösbare Folien, die es auch im Internet in großer Auswahl zu kaufen gibt. Lassen Sie sich inspirieren z. B. auf: www.wall-art.de/fliesenaufkleber.

Tipp: Bevor Sie das Zimmer komplett - und vielleicht zu mutig - anlegen, sollten Sie einige Farbproben oder Muster anbringen und diese bei künstlichem und auch Tageslicht auf sich wirken lassen.

Tipp: Wer möchte, kann auch Wandtatoos mit Sinnspüchen und Dekoelementen online selbst gestalten - beispielsweise bei Klebefieber.de.

Quelle: Brigitta Möllermann, www.HESSENMAGAZIN.de

Umweltfreundlicher Fleckenkiller

Die Gallseife:
Unbeachtet und fast vergessen

Gegen viele Flecken aus Fett-, Eiweiß-, Getränke- und Speiseresten oder auch Lippenstift und Make-up hilft Gallseife. Das Mittel bekommt man als Seifenstück, Spray und in flüssiger Form mit Bürstchen zum Auftragen in jedem Drogeriemarkt. Mit diesem preiswerten Produkt aus Schmierseife und Rindergalle werden waschbare und farbechte Polster, Teppiche und Textilien behandelt, indem die entsprechenden Stellen eingerieben und nach einer ca. 10-minütigen Einwirkzeit ausgewaschen werden. Als kosmetische Seife eignet sich Gallseife nicht.

Wintervergnügen: Schlittschuhlaufen

Auf dem Schlossteich im Park Schönbusch ist Platz für alle - (c) Brigitta Möllermann

Wenn klirrende Winterkälte die Gewässer rund um Hanau zufrieren lässt, werden sie oft zum Schlittschuhlaufen genutzt. An manchen Stellen stehen jedoch Schilder: Betreten der Eisfläche verboten. Man sollte sie beachten, denn sie warnen vor trügerischem Eis, das brüchig sein könnte.

Hanau

Sicher ist es, seine Runden zum Beispiel auf den „Kaiserteichen" im Hanauer Stadtteil Kesselstadt zu drehen. Dort besteht keine Gefahr zu ertrinken, wenn das Eis bricht. Es ist nur wenige Zentimeter hoch, denn darunter befindet sich eine Wiese, die von der Stadt extra geflutet wird.

Erlensee

Bei Erlensee überschwemmt das Flüsschen Kinzig in fast jedem Jahr das Naturschutzgebiet Weideswiesen. Bis zum Einbruch der Dämmerung sind auf den gefrorenen, weitläufigen Wiesen ebenfalls Läufer auf blanken Kufen unterwegs.

Gelnhausen

Die Rollschuhbahn auf der Müllerwiese in Gelnhausen wird bei entsprechenden Temperaturen mit Wasser gefüllt. Wenn es gefroren ist, kann man auf der präparierten Eisfläche eine Menge Spaß haben.

Bad Orb

Genau so wird nahe bei der Innenstadt des Bad Orber Kurstädtchens für Kinder eine Wiese vor dem Kurpark präpariert. Dort können sie ihre ersten Schlidderversuche unternehmen.

Aschaffenburg

Etwas Besonderes ist der Schlossteich im Aschaffenburger Park Schönbusch. Der hat nicht viel Tiefe und friert daher schneller zu als andere Seen. Bei gutem Wetter tummeln sich dann auch dort die Eingeweihten in vergnügter Volksfeststimmung. Und das Schönste: Der Zutritt ist überall frei.

Stationäre Eisbahnen

Jedes Jahr im Winter werden in den Städten künstliche Schlittschuhbahnen angelegt. Hanau lädt alljährlich zum „Märchenhaften Winter" ein. Bei Musik geht es vier Wochen lang täglich vom 28. Dezember 2017 bis zum 28. Januar 2018 auf dem Marktplatz in der „Eisarena" rund (www.stadtwerke-eisarena.de).

Daneben bietet die Eissporthalle in Frankfurt am Ratsweg mit ihren Eisbahnen in den Hallen und im Freien ein sicheres Eislaufvergnügen: www.eissporthalle-ffm.de

Körperlich in Form: Fitness und Wellness

Kostenlos und unverbindlich: Draußen unterwegs

Wer bereits fit ist, kann sich dem Hanauer Lauftreff anschließen. Dieser trifft sich jeden Sonntag und Mittwoch um 9:30 Uhr in Hanau-Wilhelmsbad auf dem Parkplatz an der Wilhelmsbader Allee. Von dort aus wird gejoggt, angeboten werden auch Walking und Nordic-Walking. Mitmachen darf jeder, der Interesse am Laufen im Freien hat.

Monte Mare: Urlaub vom Alltag in Obertshausen

Wenige Kilometer von Hanau entfernt wartet ein attraktives Sport- und Erlebnisbad mit Saunaparadies und Wellnessbereich auf kleine und große Besucher. Etwas Spezielles sind dort die Saunanächte bis 2 Uhr nachts oder auch die Kinderanimation an jedem dritten Samstag im Monat, wenn für die Kleinen bis 12 Jahre Spiele und Aktionen angeboten werden.

Der Eintritt in das Bad ist etwas teurer als in einem Standard-Hallenbad. Dafür werden aber auch Action und Spaß mit Rutschen, Wasserfällen, Massagedüsen, Whirlpools und einem Wasserspielbereich mit Grotte für Kinder geboten.

Die Preise sind nach Zeit gestaffelt. Ab 19 Uhr gibt es von Montag bis Donnerstag einen ermäßigten Mondscheintarif. Geöffnet ist täglich von 10 bis 21 Uhr.

Adresse:

Monte Mare in der Badstraße 19 in 63179 Obertshausen,
Telefon: 06104/8019-0,
E-Mail: obertshausen@monte-mare.de,
Internet: www.monte-mare.de

Quelle: Brigitta Möllermann, www.HESSENMAGAZIN.de

Spaß in der närrischen Zeit

Nach Neujahr wird noch vor dem Beginn des Frühlings ausgelassen Fastnacht (oder Karneval bzw. Fasching) gefeiert. Das Treiben geht bis Aschermittwoch, wenn zur Vorbereitung auf das Osterfest bei den Christen die Fastenzeit beginnt - eine ernste und besinnliche Zeit. Doch zuvor darf man allerlei Späße machen, sich verkleiden, schminken, tanzen und auf der Straße Masken tragen. Mummenschanz nannte man das früher.

Typisch ist es für die Faschingsaison, ein Prinzenpaar zu wählen, das während der närrischen Zeit regiert. Zum Beispiel bei den Sitzungen, wenn bekannte Leute in Büttenreden „durch den Kakao gezogen“ werden. Viele der veranstaltenden „Geselligkeitsvereine“ haben extra lustige Namen wie „Die Schelme“ in Gelnhausen, der „Humorverein Schwefelholz“ in Niedermittlau, „Die Spätzünder“ in Eidengesäß, die „Kinziggeister“ in Erlensee usw.. Nur in Hanau und Steinheim heißen sie ganz sachlich „Karnevalgesellschaft 1891“ und „Carneval-Club Schwarz-Weiß“.

Fasching ist für die Narren eine fünfte Jahreszeit - 2018 mit diesen tollen Tagen:

- Weiberfastnacht, Donnerstag, den 08.02.2018
- Faschingssamstag, den 10.02.2018
- Rosenmontag, den 12.02.2018
- Fastnachtsdienstag, den 13.02.2018
- Aschermittwoch, den 14.02.2018 mit Heringsessen etc.

(c) Brigitta Möllermann

Ausgelassene Meermaids beim Karneval auf der Straße

Veranstaltungen für Senioren

Das Hanauer Seniorenbüro bietet für die ältere Generation interessante Veranstaltungen und Ausflüge an - auch in der närrischen Zeit. 2018 werden fünf Feiern in allen Stadtteilen für Senioren offeriert, die jeweils rechtzeitig in der Zeitung und auf Aushängen bekanntgegeben werden. Ein Fahrdienst holt Leute ab, die nicht gut zu Fuß sind. Nachfragen und den Fahrdienst bestellen kann man beim Seniorenbüro.

Gemeinsam Frühstücken am 29. Dezember 2017

Die Klein-Auheimer Nachbarschaftsinitiative in der Rathausstraße 16, 63456 Hanau, lädt immer am letzten Freitag eines Monats von 9.30 - 11.00 Uhr zu einem Frühstück ein, bei dem man neue Bekanntschaften knüpfen, sich nett unterhalten und immer mal Neuigkeiten austauschen kann. Informationen dazu gibt es bei Monika Plotzitzka, Telefon: 06181-69532

Doppelter Spaß: Erzählcafe im Kino

Im Hanauer Kinopolis wird an jedem letzten Montag des Monats die ältere Generation mit ausgesuchten Filmen gut unterhalten. Beginn ist zwischen 13:30-14:30 Uhr bei Kaffee und Kuchen für je 1 Euro im Foyer. Um 15 Uhr startet dann der Film. Ehrenamtliche Lotsen des Seniorenbüros unterstützen die Besucher und zeigen ihnen, wo sie für 5 Euro die Eintrittskarte kaufen können und führen sie zum richtigen Kinosaal. Rollstuhlfahrer und Menschen mit Gehbehinderung können vorher Plätze reservieren.

Auskunft für alle Events bekommt man im Seniorenbüro in der Steinheimer Straße 1 in 63450 Hanau am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 9 bis 12 sowie von 14 bis 16.30 Uhr oder per E-Mail seniorenbuero@hanau.de und Telefon: 06181 / 66820-0.

Quelle: Brigitta Möllermann, www.HESSENMAGAZIN.de

Straßenfasching und Umzüge im Main-Kinzig-Kreis

- Am Faschingssamstag ab 14 Uhr in Gründau Breitenborn, in der Innenstadt von Steinau an der Straße, in Hanaus City und in Gelnhausen sowie in Maintal-Dörnigheim
- Am Faschingssonntag ab 13 bzw. 14 Uhr in Bruchköbel-Niederissigheim, Hanau-Steinheim und in Wächtersbach sowie in Schlüchterns Innenstadt und in Klein-Auheim
- Am Sonntag ab 14:11 Uhr Kinderfastnachtszug in Seligenstadt; der Rosenmontagsumzug am nächsten Tag, Sonntag, 12. Februar 2018, zur gleichen Zeit.
- Am Rosenmontag ab 14 Uhr in Bad Orb und Bad Soden-Salmünster
- Am Faschingsdienstag ab 14 Uhr in Groß-Auheim, Mittel-Gründau und Gelnhausen-Höchst

Frohe Festtage

und einen guten Start in das

Jahr 2018

wünscht Ihnen
das Team der

BAUGESELLSCHAFT
HANAU